

Diskotheek: 50 Jahre Beatles: Die Beatlotheek

Samstag, 24. August 2013, 14.00 - 16.00, SRF 2 Kultur (Erstausstrahlung: 01.10.12)

Gast im Studio: Oliver Schnyder

Gastgeberin: Lislot Frei

Das Resultat

Natürlich gibt es hier kein gewohntes Diskotheek-Resultat.

Folgende Songs der Beatles hat Oliver Schnyder näher unter die Lupe genommen:

1 Love me do McCartney-Lennon

Die allererste Beatles-Single, erschienen am 5. Oktober 1962. Song im Skifflestil der 1950er Jahre. Später auf dem Album Please Please me (1963)

2 Twist and shout Medley-Russell

Die Wurzeln der Beatles: Rock'n'Roll.

Auf dem Album Please Please me (1963)

3 Help Lennon-McCartney

Hilfeschrei eines ausgebrannten John Lennon. Musikalisch ein aufgestellter Upbeat-Song, textlich aber düster.

Auf dem Album Help (1965)

4 Yesterday Lennon-McCartney

Das Popstück mit den meisten Coverversionen der Geschichte. Zum ersten Mal spielen hier klassische Musiker mit, ein Streichquartett, komponiert und arrangiert vom Beatles-Produzenten George Martin.

Auf dem Album Help (1965)

5 Michelle Lennon-McCartney

Eine „komische französische Melodie“, die Paul McCartney auf dem Klavier erklimpert, als er 1959 zusammen mit John Lennon im Liverpooleser Kunstcollege herumgammelt.

Auf dem Album Rubber Soul (1965)

6 Nowhere Man

Lennon-McCartney

Was singen die bloss? Ein Versuch, hinter den mehrstimmigen Gesang der Fabulous Four zu kommen. Und Lennons Art, seine Melodien von oben nach unten zu führen.
Auf dem Album Rubber Soul (1965)

7 Because

Lennon-McCartney

Ein dreistimmiges Stück in cis-moll und der letzte Song, den die Beatles für ihr letztes Album aufgenommen haben. Inspiriert von Beethovens Mondscheinsonate und eine kühle, komplexe Angelegenheit.
Auf dem Album Abbey Road (1969)

8 Eleanor Rigby

Lennon-McCartney

Ein pessimistischer Text über Einsamkeit und Tod, unterstrichen von schlichter, einfacher Musik, unterlegt mit klassischem Streichoktett und kühl gesungen von Paul McCartney.
Auf dem Album Revolver (1966)

9 The Fool on the Hill

Lennon-McCartney

Ein zeitloser, weltfremder Song, vielleicht über Gurus aller Art. Die Klavierballade wird aufgebrezelt durch Blockflöten, die den gebührenden Ernst etwas vermissen lassen.
Auf dem Album Magical Mystery Tour (1967)

10 Within you without you

Harrison

Eine indisch inspirierte musikalische Meditation mit George Harrison auf der Sitar, die er bei Ravi Shankar studieren durfte. Dazu indische Musiker auf klassischen indischen Instrumenten und klassische europäische Musiker auf Violinen und Celli.
Auf dem Album St. Pepper (1967)

11 Tomorrow never knows

Lennon-McCartney

Einer der ersten Experimentalsongs, der die frühen technischen Möglichkeiten des Aufnahmestudios nutzt: Overdubs, Tapeloops, Lesliekabinett... beeinflusst von Johns LSD-Konsum und seiner Lektüre von „Psychedelische Erfahrungen“, einem Buch zur Bewusstseinsweiterung von Timothy Leary und Richard Alpert.
Auf dem Album Revolver (1966)

12 A day in the life

Lennon McCartney

Ein Song darüber, wie desillusionierend das Leben ist, je ein Song von Lennon und McCartney werden durch eine Brücke zusammengefügt, in der ein Sinfonieorchester ohne Noten ein riesiges Crescendo von unten nach oben spielt – ein „Sound zum Ende der Welt“, die zu einem Schlussakkord führt, der wie das Zuschlagen eines Sargdeckels in einer halligen Katakombe klingt.
Auf dem Album St. Pepper (1967)

13 Strawberry Fields forever

Lennon-McCartney

Der experimentelle Höhepunkt der Beatles, oder wie man aus einem schlichten Folksong eine psychedelische Sinfonie von .. Minuten Länge kreiert. Die Bänder laufen vorwärts und rückwärts, werden verlangsamt und beschleunigt, Tapeloops laufen, Ragaklänge, Blechbläserfanfaren und ein sagenhaftes Schlagzeugspiel von Ringo sind nur ein paar der Ingredienzen.
Zuerst auf einer Single zusammen mit Penny Lane (1967).
Später auf dem Album Magical Mystery Tour (1967)